



Die historische Entwicklung der Schriftarten

Zeit	Entwicklung	Beispiele
Antike ca. 500 v. Chr. bis 500 n. Chr.	Römer meißeln Buchstaben in Stein. Dabei entstehen die ersten Serifen als Abschlusstriche.	ROEMISCHE MONUMENTALSCHRIFTEN CAPITALIS MONUMENTALIS
Mittelalter 500–1450	Handschriften werden von Mönchen geschrieben. Später entstehen die kantigen gotischen Schriften (Fraktur, Textura).	Fraktur, Textura
Renaissance 1450	Humanisten orientieren sich wieder an antiken Vorbildern . Die Antiqua entsteht und wird durch den Buchdruck verbreitet.	Garamond, Bembo
Barock und Klassizismus 1600–1830	Antiqua-Schriften werden eleganter und kontrastreicher.	Baskerville, Bodoni
Industrialisierung ab 1830	Für Werbung und Plakate werden auffällige Schriften benötigt. Es entstehen serifenlose Schriften. Diese wirken damals ungewohnt und werden Grotesk genannt.	Akzidenz Grotesk
Moderne 1900–1980	Groteskschriften werden Symbol für Sachlichkeit und Funktionalität. Bauhaus und Schweizer Typografie fördern ihre Verbreitung.	Helvetica, Univers, Futura
Computerzeitalter ab 1980	Digitale Schriften entstehen. Bildschirmoptimierte Groteskschriften werden Standard.	Arial, Verdana, Calibri
Heute	Serifen- und serifenlose Schriften werden je nach Einsatz kombiniert.	Aptos Serif + Aptos

Von der Steinschrift über die Renaissance-**Antiqua** zur modernen **Grotesk**

Erst kamen die Schriften **mit Serifen** (Antiqua), später entstanden die **serifenlosen** Groteskschriften für Werbung und moderne Medien.

1. Die ersten Serifen entstanden bereits bei den Römern durch das Meißeln von Buchstaben in Stein.
2. In der Renaissance wurde daraus die gut lesbare **Antiqua**, die jahrhundertlang die Standardschrift für Bücher war.
3. Erst im 19. Jahrhundert entstanden die **Groteskschriften** ohne Serifen, die heute auf Bildschirmen und in Benutzeroberflächen dominieren.